

## Die ersten Motorsportveranstaltungen Österreichs

### Exelberg - Rennen

#### Zur Geschichte

Als eine der frühesten Motorsportveranstaltungen Österreichs wurde am Pfingstsonntag, dem 21. Mai 1899 das erste Exelbergrennen ausgetragen. Veranstalter waren das „Neue Wiener Tagblatt“ und der Österreichische Automobilclub (ÖAC). Dies sei eine „demonstrative Manifestation des Automobilismus“, konnte man lesen, „wobei die Geschwindigkeiten der Automobile mittlerweile so groß geworden sind, dass man mit einem Entgegenkommenden gar nicht mehr sprechen könne“.

Der Sieger des ersten Exelbergrennens auf der klassischen Strecke (Neuwaldeggerstrasse) von 4,2 km Länge und 4 bis 8 Prozent Steigung wurde Arnold Spitz auf De Dion Bouton.

Der Bewerb wurde in den Folgejahren 1900 bis 1904 noch jeweils Anfang Mai ausgetragen. Im Jahre 1910 gab's auf der gleichen Strecke noch einmal eine Veranstaltung ausschließlich für Motorräder.

#### 1899: 21. Mai

Es starteten 8 Zweiräder, 1 Dreirad und ein Vierrad

Resultat:

Arnold Spitz	De Dion Bouton	29.29	1.
Max	Phebus Aster	30.10 1/5	2.
R. Stary	De Dion Bouton	30.39 1/5	3.
J. Dietrich	Waffenrad mit De Dion Motor	31. 9	4. (Sonderpreis)

#### 1900: 13. Mai

Resultat:

A. Rennmotorräder	Louis Gaste	Darracq	6.24 1/5
	Jacob Dietrich	Perfecta	6.45 4/5
B. Tourenmotorräder	Stead	Buchet	7. 3 1/5
	Arnold Spitz	De Dion Bouton	7.41 3/5
	Carl Graf Schönborn	De Dion Bouton	8. 8 1/5
	Graf Gyulai	De Dion Bouton	8.28
	Graf Drasskovich	De Dion Bouton	10.53 4/5

#### 1901: 5. Mai

Resultat:

A. Motocycles bis 250 Kg	O. Hieronimus	De Dion Bouton	6.45
B. Voiturettes 250-400 kg	M. Blake	Locomobile	10. 3 3/5
Rekordversuch	F. Porsche	Lohner Porsche Electro	5.39

#### 1902: 11. Mai

Resultat:

I. Motorzweiräder unter 50 kg	Laurin	Laurin & Klement	8.17 2/5
II. Motocycles bis 250 kg	Jacob Dietrich	De Dion Bouton	5.28 1/5
III. Voiturettes bis 400 kg	Josef Sepper	Locomobile (USA)	8.45 2/5
IV. Leichte Wagen bis 650 kg	O. Hieronimus	Spitz	6.52
V. Grosse Wagen bis 1000 kg	Ing. Porsche	Mercedes Lohner Porsche	7. 8 2/5

## 1903: 3. Mai

Resultat:

I. Motorzweiräder bis 50 kg	Toman	Laurin & Klement	5.53 4/5
II. Voiturettes, 400 kg	Schweidlenka	De Dion Bouton	9.30 4/5
III. Leichte Wagnern, 650 kg	O. Hieronimus	Spitz	5.53 2/5
IV. Schwere Wagen	Hemetsberger	Serpollet	5.55 2/5

## 1904 : 8. Mai

Resultat:

Voiturettes	Fritz Opel	Opel	4.46 4/5
Wagen	O. Hieronimus	Spitz	4.29 2/5
Zweiräder:			
A. für Fahrer bis 50 kg	Nikodem	Puch	4.57 1/5
B. für Fahrer bis 65 kg	Wondrich	Republik	7.38 3/4
Offen für Mitglieder des Motocyclistenverbandes	Ltn. Stohanzl	Republik	5.10

## Semmeringrennen

### Veranstalter: Österreichischer Automobilclub

Sieger:

8.Sept. 1900:	Jacob Dietrich, Dion Bouton Motorcycle	in 14 :38 4/5
22.Sept. 1901:	Dr. Richard v. Stern, 35 PS Mercedes	in 12:30 4/5
7.Sept. 1902:	Werner, 40 PS Mercedes des Mr. Gray Dinsmore	in 10 :37 1/5
17.Sept. 1903:	Hermann Braun, 60 PS Mercedes des Mr. Gray Dinsmore	in 8:47 3/5
25.Sept. 1904:	Hermann Braun, 60 PS Mercedes des Herrn Theodor Dreher	in 8:11 3/5
17.Sept. 1905:	Hermann Braun, 90 PS Mercedes des Herrn Theodor Dreher	in 7:50 4/5
23.Sept. 1906:	Hermann Braun, 120 PS Mercedes des Herrn Theodor Dreher	in 7:47

Der Semmering Wanderpreis ging hierauf, den Satzungen entsprechend 1906 pikanter Weise an seinen Stifter, Herrn Theodor Dreher (Triest), da Braun mit seinem Wagen dreimal hintereinander gewonnen hatte. Dreher stiftete darauf erneut einen weiteren Wanderpreis.

22.Sept. 1907:	Klasse Kaiserpreiswagen: Willy Poege, Mercedes	in 8:21
	Klasse Rennwagen: Willy Poege, Mercedes	in 7:29,1
20.Sept. 1908:	Klasse Kaiserpreiswagen: Otto Salzer, Mercedes	in 7:32
	Klasse Rennwagen: Otto Salzer, Mercedes	in 7:23 1/5
19. Sept. 1909:	Klasse Kaiserpreiswagen: O.Hieronimus, Laurin & Klement	in 7:19 2/5
	Klasse Rennwagen: Otto Salzer, Mercedes	in 7:07

Der zweite Semmering-Wanderpreis wurde ebenfalls von seinem Stifter Theodor Dreher endgültig gewonnen, denn wieder war er Eigner der siegreichen Wagen. Der Gewinner überreichte aber den Preis Herrn Willy Pöge in Anerkennung seiner überaus großen sportlichen Verdienste als Herrenfahrer.